

Bemerkungen zu den MSc-Schwerpunkten in den Geologischen Wissenschaften

1. Schwerpunktübergreifendes Curriculum

Das Modul "Geowissenschaftliche Themen" erstreckt sich über die ersten zwei Semester des MSc-Programms und ist für alle MSc-Studierenden gleich. Es besteht aus einer Ringvorlesung mit einer Präsenzzeit bzw. einem zeitlichen Umfang von 2 SWS pro Semester (insgesamt 2+2 LP) und einem Arbeitsgruppen- oder sonstigem Seminar, ebenfalls mit 2 SWS Umfang pro Semester (insgesamt 4+4 LP). Zusammengerechnet ergibt sich nach zwei Semestern ein Modulumfang von 8 SWS bzw. 12 LP.

Die Ringvorlesung ist das Institutskolloquium und findet an jedem Donnerstag während des Semesters von 16:15-17:45 statt. Die wöchentlichen Vorträge werden von eingeladenen Gastrednern aus Forschung und Industrie gehalten und sollen regelmäßig von allen Studierenden, Mitarbeitern und Dozenten besucht werden, auch über die zwei obligatorischen Semestern hinaus!

Ein Arbeitsgruppenseminar ist in der Regel ein fachspezifisches Seminar zu laufenden Forschungsthemen bzw. -arbeiten und/oder zu aktueller Fachliteratur. Im Rahmen des Seminars wird neben der Anwesenheit ein eigener Beitrag (z.B. eine Präsentation) erwartet. Alle Arbeitsbereiche in den Geologischen Wissenschaften bieten solche Veranstaltungen an, jedoch zu unterschiedlichen Zeiten. Studierende können am Anfang ihres MSc-Studiums zwischen Arbeitsgruppenseminaren wählen, wobei diese Seminare aus praktischen Gründen nicht immer zeitlich abgestimmt sind. Die Austragungszeiten und -Orten stehen im jeweiligen Vorlesungsverzeichnis. Diesbezüglich empfiehlt sich mit Verantwortlichen des jeweiligen Schwerpunkts bzw. der Arbeitsbereiche Rücksprache zu halten.

2. Wahl eines Schwerpunkts und von Wahlpflichtveranstaltungen

Studierende sollen zum Beginn ihres MSc-Studiums – spätestens bei der Wahl eines Schwerpunkts – mit einem Dozenten des betreffenden Schwerpunkts ein beratendes Gespräch suchen, um eine zeitige und fachgerechte Auswahl von Lehrveranstaltungen im Wahlpflichtbereich zu gewährleisten. Die Beratung ist besonders wichtig bei der Wahl von konsekutiv angelegten Veranstaltungen, d.h. Veranstaltungen, die inhaltlich aufeinander aufbauen und deshalb im Studienverlauf in einer bestimmten Reihenfolge besucht werden müssen.

Ein Beispiel dafür ist im MSc-Schwerpunkt "Geodynamik & Geomaterialien" die Teilnahme an geologischen Kartierkursen. Die Module GG0013A und GG0013B sind in den Bereichen Tektonik und Sedimentologie eine Voraussetzung für die Anfertigung einer MSc-Kartierung (Module GG0012) und oft auch einer MSc-Arbeit. Deshalb wird der frühe Besuch von GG0013A – möglichst schon im BSc-Programm – für alle Studierenden in diesen Bereichen dringend empfohlen. Hingegen verlangen andere Bereiche (Geochemie, Mineralogie) im gleichen MSc-Schwerpunkt wie auch andere MSc-Schwerpunkte entweder nur den Besuch des ersten Kartierkurses (z.B. MSc-Schwerpunkte in Hydrogeologie, Paläontologie) oder gar keinen Kartierkurs (MSc-Schwerpunkt in Geophysik). Daher soll möglichst früh ein Beratungsgespräch gesucht werden, um alle Optionen abzuklären.

Schließlich sei vermerkt, dass die Anzahl von jährlich zu vergebenden MSc-Arbeiten in den Arbeitsbereichen variiert. Ausschlaggebend dafür sind die vorhandenen (oft beschränkten!) personellen und materiellen Kapazitäten, z.B. Assistenten, Labore, Rechner.